

(König des Ostfränkischen Reiches 919–936) fügte er einen auf Widukind basierenden Kurzabriss der Geschichte des Frankenreiches unter den Karolingern ein. Nach der Beschreibung der Teilung des Frankenreiches unter den Söhnen Ludwigs des Frommen findet sich dort die folgende Passage:

*Haec divisio inter eos facta inviolabiliter permansit, quousque iure hereditario haec regna omnia cederent Karolo Ludewici filio, qui erat filius Karoli cognomento Calvi. Ad hunc itaque Karolum, cui diximus regna cecisse per hereditatem, quidam vir nomine Outo ex orientali-bus Francis venit et ab eo susceptus, cum esset vir fortis et prudens, egit consilio suo, ut cum Danis pugnaretur, qui iam multis annis Lotharii regnum vexabant*¹¹⁶.

Aus Frutolfs Erwähnung eines Karl, Sohn eines Ludwig, welcher wiederum Sohn Karls des Kahlen gewesen sei, ergibt sich eindeutig Karl III. der Einfältige. Der Kontext der Vereinigung der Reiche durch Erbgang unter diesem Karl verweist jedoch auf Karl III. den Dicken († 888), Sohn Ludwigs des Deutschen, welchem nach dem Tod seiner karolingischen Verwandten tatsächlich nach und nach alle Teile des Reiches zufielen. Diese Verwechslung wiederum ergibt sich aus einer Interpretation Frutolfs zu seiner fehlerhaften Vorlage Widukind. Dort heißt es: *Postea vero facta inviolabiliter mansit, quousque iure hereditario haec regna omnia cederent Karolo, huius Lotharii proavo, de quo supra mentionem fecimus*¹¹⁷. Mit diesem Lothar ist der 986 verstorbene König des westfränkischen Reiches gemeint, dessen Urgroßvater jedoch nicht der von Widukind beschriebene Karl III. der Dicke, sondern Karl der Einfältige war. Widukind zufolge hinterließ dieser Karl bei seinem Tode eine schwangere Gattin. Den möglichen Sohn und Nachfolger empfahl er wiederum seinem ersten Gefolgsmann Odo¹¹⁸. Frutolf übernimmt diese Darstellung, fügt an dieser Stelle jedoch die Erzählstränge Widukinds und Richers wieder zusammen und fügte zum Alter des Sohnes ein *alii vero dicunt, quod iam fere biennis fuerit filius*¹¹⁹.

An dieser Stelle ist Karl der Einfältige für Frutolf also der Sohn Karls III. des Dicken, der wiederum ein Enkel Karls des Kahlen war. Dies entspricht noch nicht ganz der von ihm zuvor im Autograph auf fol. 148^v gemachten Reihung von drei Königen namens Karl, ist

116) Frutolf, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 180, Z. 56–60.

117) Widukind, *Res gestae* (wie Anm. 40) I c. 28 S. 40 f.

118) Ebd. I c. 29 S. 41 f.

119) Frutolf, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 180, Z. 64 bezieht sich hier auf Richer, *Historiae* I (wie Anm. 100) c. 4 S. 39–41.